



Das Waldhaus Aeschi steht symbolisch für die erneut schweren Sturmschäden im Bürgerwald. Es ist kaum mehr von Wald umgeben. Die Sturmschäden sind ein Kernthema in dieser Ausgabe.

Bürgergemeinde Aeschi Informationsblatt 1/2020



Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner

Zurzeit überschwemmen uns die Medien mit schlechten Nachrichten. Wir fangen gerne mal an, uns selber herunterzuziehen und nur noch schwarz zu sehen. Aber auch in solchen Zeiten gibt es Chancen und positive Aspekte die komplett vergessen gehen. In der ersten Ausgabe 2020 des 09 Minuten versuchen wir, das Geschehen von der positiven Seite zu schildern und so einen Beitrag zu einem positiven Gedankengut zu liefern. Anhand von 3 konkreten Beispielen möchte ich einen Beitrag leisten alle zu motivieren, sich nach den Chancen zu orientieren und so auch in schwierigen Zeiten Lebensfreude zuzulassen.

Die freiwillige Hilfe boomt: In der ganzen Schweiz bilden sich aktuell Organisationen, die Risikogruppen und Familien ihre Hilfe anbieten. Ob es nun das Gassi gehen mit dem Hund ist, der Wocheneinkauf, Briefe zur Post bringen oder Kinder hüten. Man ist für einander da und stellt dabei sein Ego zurück. Es ist eine positive Seite der Menschheit, die im stärker werdenden Individualismus fast vergessen gegangen scheint.

Die Umwelt beginnt wieder zu strahlen: Es ist hart und kommt natürlich zu einem hohen Preis, der bezahlt wird, doch dass die ganze Welt weniger fliegt, die Wirtschaft und der Verkehr deutlich eingedämmt werden und allgemein weniger Leute auf den Strassen unterwegs sind, wird

der Umwelt zugutekommen. In Venedig ist das Wasser klar und blau wie nie zuvor und man kann sogar kleine Fische darin beobachten. In Sardinien Häfen wurden nach der Einstellung des Schiffsverkehrs Delfine gesichtet. In Shanghai konnten die Bewohner nach rund 5 Jahren wieder einmal einen blauen Himmel bestaunen und in China haben die Luftschadstoffe innerhalb 30 Tagen um rund 30% abgenommen. Auch wir werden achtsamer, sei es bei der Wahl der Mobilität, der Ferienbuchung oder einfach indem wir Nahliegendes wieder mehr zu schätzen wissen.

Zeit für die innere Reflektion: Nebenbei, wo gerade so vieles zum Stillstand kommt, ist Zeit, um einmal darüber nachzudenken, was wirklich wichtig ist. Im Selbstverständnis des Alltags vergisst man manchmal, sich und andere wertzuschätzen. Persönlich wurde mir klar vor Augen geführt wie viele Freiheiten wir normalerweise geniessen können. Die Zeit lehrt mich, auch die scheinbar einfachen und nebensächlichen Dinge um uns herum wieder zu würdigen und unsere Prioritäten neu zu sortieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der neuen Ausgabe «09 Minuten».

Herzlichst
Thomas Jäggi, Bürgerpräsident

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten.....	1
09 Minuten in neuem Kleid.....	2
Wieder schwere Sturmschäden im Bürgerwald, die Nutzholzplanung wird immer schwieriger.....	3
Waldgang 2020.....	4
Schulskilager der 4. und 5. Klasse aus Aeschi.....	5
Fischerei & Fischarten am Burgäschisee.....	6
Die Erbse im Fokus der Treibhausgasforschung.....	7
Wir gratulieren	8
Stellenmarkt.....	8
Wetterbedingte Verschiebung des Adventsanlass 2019.....	8
Termine Ausblick 2020.....	8

09 Minuten in neuem Kleid



Nach nun mehr 18 Ausgaben des 09 Minuten Faltblattes und fast 10 Jahren Zeit die verstrichen ist, hat sich der Bürgergemeinderat entschieden, der Broschüre ein neues Kleid zu geben.

Das gewählte Symbol stellt ein Eschenblatt dar. Dieses Symbol passt zur Bürgergemeinde, da die Esche unserem Dorf zum Namen Aeschi verholfen hat. Die Esche ist aber auch ganz aktuell eine Baumart, welche uns zurzeit sehr beschäftigt in unseren Wäldern und in der Forstwirtschaft, also in einem der Kerngeschäfte der Bürgergemeinde.

Ausserdem symbolisiert das Eschenblatt auch den Bezug zur Natur und zu unserem Leitbild. Beispielsweise wird Eschenholz besonders dann eingesetzt, wenn höchste Ansprüche an Festigkeit und Elastizität gestellt werden. So wird es häufig bei der Herstellung von Werkzeugstielen und Sportgeräten verwendet. Auch die Bürgergemeinde braucht Festigkeit und Elastizität um Tradition und Moderne vereinen zu können.

Schon in der Antike wurden verschiedene Teile der Esche zu Heilzwecken verwendet. Bereits im zwölften Jahrhundert ist die Anwendung von Eschenblättern zur Zubereitung eines harntreibenden Tees beschrieben. Weiter empfahl man die Asche der Rinde zur Behandlung von Knochenbrüchen. Im 16. Jahrhundert wurde das Destillat der Eschenrinde bei Gelbsucht verwendet. Teeaufgüsse aus Rinde und Blättern helfen bei Muskelrheuma und Gicht. Auch die Bürgergemeinde leistet mit ihrem sozialen, naturnahen und kulturellen Wirken einen Beitrag an das Wohlbefinden der Bevölkerung.

Wir hoffen, mit unserem 09 Minuten Faltblatt Sie weiterhin ansprechen zu können. Wir freuen uns über Rückmeldungen zu Inhalten und Vorschläge für Beiträge aus der Bevölkerung von Aeschi.

Daniel Müller

Herausgeber | Bürgergemeinde Aeschi

Textbeiträge | Thomas Jäggi, Daniel Müller,
Geri Stampfli, Regine Maier,
Cyrill Stampfli

Fotos | Regine Maier, Daniel Müller,
Damaris Dätwyler

Redaktion | Daniel Müller

**Gestaltung/
Druck |** Druckerei Schelbli AG,
Herzogenbuchsee

Website | www.bg-aeschi.ch

09 Minuten, das Infoblatt der
Bürgergemeinde Aeschi,
erscheint halbjährlich.

Ausgabe 2/2020 erscheint im
Herbst 2020.

Auflage | 600 Exemplare

Aeschi, im April 2020

Wieder schwere Sturmschäden im Bürgerwald, die Nutzholzplanung wird immer schwieriger

Auch in den ersten Monaten des Jahres 2020 wurde unser Bürgerwald von recht schweren Stürmen heimgesucht. Die Narben des vergangenen Sturms Burglind 2018 und der darauffolgenden Trockenheit sind noch nicht verheilt. Das neue Jahr 2020 hat wieder mit Sturmschadenereignissen begonnen, welche schwer zu verdauen sind für den Wald selbst, aber auch für die immer komplizierter werdende Forstwirtschaft. Es geht nicht nur darum, die riesigen Holzvolumina abzusetzen, sondern auch um die Eindämmung von Schädlingen, die es nach so viel Windfall einfacher haben sich einzunisten in unseren Wäldern. Der Bürgerrat versucht bestmöglich mit der Situation umzugehen und sich bietende Chancen zu nutzen.

also in den vergangenen beiden Jahren übernutzt werden. Mit der Durchforstung auf dem Steinhof vom Winter 2020 wurden etwa 70 m³ Brennholz und etwa 200 m³ verschiedener Sortimente bereitgestellt, bewusst zurückhaltend wegen der vergangenen schweren Schäden im Wald. Die von Burglind hinterlassenen Lichtungen des Waldes, machen die Bestände instabiler für nachfolgende Stürme. Auch diesen Winter blieben die heftigen Stürme nicht aus. Die Zwangsnutzung von rund 400 m³ gesundem Holz ist das Resultat.

Die neuerliche Trockenheit und die neuen Lichtungen im Wald werden diesen Sommer weiter Druck auf die Fichten machen und die nächste



Der Hiebsatz (zugelassene jährliche Menge Holz, welche geschlagen werden darf in einer bestimmten Waldfläche) für die Waldfläche der BG Aeschi ist ab dem Jahr 2020 für die nächsten zehn Jahre auf 710 m³ pro Jahr errechnet worden. Dieser Wert wird periodisch vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei erhoben und festgelegt. Nach dem Sturmtief Burglind, das heisst von Anfang 2018 bis Ende 2019, hatten wir einen geplanten und ungeplanten Holzanfall von rund 2100 m³ Holz. Etliche Waldflächen im Bürgerwald mussten

Zwangsnutzung könnte eintreten. Die freigelegten Fichten, die nun neu von der Sonne angestrahlt werden und so weniger Harzfluss haben, können nun einfacher von Schädlingen wie dem Borkenkäfer befallen werden.

Die Borkenkäfer sind wohl die bekanntesten schädlichen Insekten im Wald. Das liegt vermutlich auch an der Regelmässigkeit, mit der die beiden Arten Buchdrucker und Kupferstecher grosse Schäden in Fichtenwäldern anrichten und es daher ab und an in die Medienberichterstattung

Zahlreiche gesunde aber umgefallene Bäume aus den Sturmereignissen Anfang 2020.



Borkenkäferbefall, wenn man hinter die Rinde blickt.

schaffen. Insbesondere bei Nadelbäumen fallen die durch Borkenkäfer verursachten Schäden gross aus. Die erwachsenen Käfer bohren sich durch die Rinde, um in einem Gang darunter ihre Eier abzulegen. Die geschlüpften Larven fressen unter der Rinde weiter bis sie ausgewachsen sind und neue Bäume befallen. Befallene Bäume sterben normalerweise ab.

Gesunde Bäume können sich zum Beispiel mit Harz gegen das Eindringen von Borkenkäfern wehren. Ist ein Baum jedoch geschwächt oder wird er von zu vielen Käfern auf einmal befallen, wird er zur Brutstätte von zehntausenden neuen Borkenkäfer. So können sich die Insekten besonders in durch Trockenheit geschwächten Wäldern und nach einem Sturm geborstenen Bäumen massenhaft vermehren und umfangreiche Schäden verursachen. Oft befallen die Käfer auch umliegende Wälder, wenn sie nicht frühzeitig bekämpft werden.

Der Bürgerrat hat zusammen mit Spezialisten diesen Kampf längst aufgenommen und versucht die Situation so zu bewältigen, dass sich auch folgende Generationen an unserem Wald und dem damit verbundenen Leben erfreuen können. Beobachten sie den Wald mit uns und für uns. Es ist nicht immer einfach Schadstellen und Schädlingsbefall zu erkennen. Der Bürgerrat freut sich, wenn die Bevölkerung mithilfe unsere Wälder zu erhalten und zu pflegen.

Gerri Stampfli

Waldgang 2020

Der nächste Waldgang steht vor der Tür!

Am Samstag, 5. September 2020 findet nach über 5-jähriger Abstinenz wieder ein Waldgang der Bürger- und Einwohnergemeinde Aeschi statt. Der Bürgerrat, der Einwohnerrat und die zuständige Planungsgruppe freuen sich sehr, der Bevölkerung wiederum ein vielfältiges, aktuelles und spannendes Programm bieten zu können.

Zentrum des diesjährigen Waldganges wird der Burghof sein. Wir freuen uns, zu Besuch bei Aeschlimanns zu sein und unsere Gäste am Schluss des Waldganges mit lokal erworbenem Essen und Trinken verwöhnen zu dürfen. Die Organisatoren hoffen auf viele gut gelaunte und interessierte Bürger und Einwohner.

Bereit stehen die 13 Themenposten, «Sanierung Scheibenstand und Grube», «Wald und Klimawandel / Sturmschäden / Eschensterben», «Wald, Wild, Jagd», «Verwurzelung», «Leben am Burgäschisee», «Kraftortweg Aeschi», «Sanierung Chlöpfbeerimoos», «Wald und Heil-

pflanzen», «Dauerwaldbewirtschaftung», «Pilze», «Entstehung unserer vielfältigen Landschaft», «Wasserfassung Steinhof / Trinkwasserqualität» und «Kapelle Steinhof, Ursprung / Geschichte». Diese Aufzählung zeigt, dass spannende und aktuelle Inhalte behandelt werden.

Unsere Gäste werden sich bereits bei der Anmeldung an den Waldgang für eine Route entscheiden müssen, da es nicht möglich sein wird, alle Posten an einem Nachmittag zu absolvieren. Die Anmeldung wird per Talon erfolgen, welcher ca. Ende Juni, Anfang Juli im amtlichen Anzeiger beigelegt wird.

Bei einem Posten nahe dem Burghof werden Kinder ab dem 4. Altersjahr mit einer Kräuterwerkstatt und einer Baumpflanzaktion im Burgwäldli betreut.

Wir freuen uns bereits heute, Sie beim Waldgang 2020 begrüssen zu dürfen.

Daniel Müller

Schulskilager der 4. und 5. Klasse aus Aeschi

Wie jedes Jahr hat die Bürgergemeinde Aeschi das Schulskilager der 4. und 5. Klasse finanziell unterstützt. Der Bürgerrat ist überzeugt mit diesem Sponsoring die wertvollen Erlebnisse und Erfahrungen in einem Lagerbetrieb zu fördern und unseren Schülern unvergessliche Tage in ihrem Klassenrahmen mit zu ermöglichen. Die zuständige Klassenlehrperson Damaris Dätwyler hat der 09 Minuten Redaktion Auszüge aus Aufsätzen ihrer Schüler zu kommen lassen. Diese Texte machen Freude! Gerne zeigen wir hier einige davon in unserem Informationsblatt und teilen so den kindlichen und jugendlichen Enthusiasmus mit der ganzen Bevölkerung.

Auszug 1: Um 9.00 Uhr zogen wir die schweren und grossen Skischuhe an und gingen langsam zum Auto. «Endlich angekommen!», jubelte mein Gehirn. Wir latschten zur Gondelstation. Wir flogen durch die Bäume. Wir waren auf der Spitze des Berges. «Wow ist das schön!»

Auszug 2: Wir fuhren die blaue, die rote und die schwarze Piste hinunter. Bei der schwarzen Piste wurde es gefährlich, denn ich flog zuerst, aber dann rutschte ich zwanzig Meter hinab und verdrehte meinen Knöchel! Es war nicht wirklich schlimm, die anderen lachten mich zum Glück nicht aus.

Auszug 3: Am Mittwochabend verkündete Frau Dätwyler: «Heute machen wir eine Fackelwanderung!»

Frau Dätwyler fragte uns, wer von uns eine Fackel tragen möchte. Danach zogen wir uns an. Dann stürmten wir aus der Hütte. Dann zündeten die Erwachsenen die Fackeln an.

Oben angekommen, steckten wir die Fackeln ein und rutschten mit den Tellerrutschern den Hügel hinunter bis zur untersten Fackel. Wir waren etwa in der Mitte der Skipiste. Es war ein schöner Moment, denn ich fühlte mich glücklich und wohl. Es machte sehr viel Spass, immer wieder runter zu rutschen; das Hochlaufen eher weniger.

Auszug 4: Diese Nachtwanderung werde ich nie vergessen.

Am Donnerstagabend gab es wie letztes Jahr einen lustigen Spielabend. Dieses Jahr lautete das Motto: «Crazy, ausgeflippt und verrückt.»

Danach spielten wir den Zeitungstanz. Dann konnte man noch zur Musik tanzen. Ich fand die Spiele und den ganzen Abend sehr lustig. Danach waren alle sehr müde. Diese Nacht werde ich nie vergessen.

Daniel Müller und 4./5. Klasse aus Aeschi



Fischerei & Fischarten am Burgäschisee

Die Fischersaison am Burgäschisee steht kurz bevor und die Hobbyfischer werden zwischen dem 15. Mai und 30. Oktober im grössten See des Kanton Solothurn nach den grössten Jägern in Süssgewässern Aussicht halten. Entlang der rund vier Kilometer Naturufer mit ihren versunkenen oder überhängenden Bäumen, den alten Holzstegen, den dichten Schilfgürteln und den Seerosenbeeten findet der Hobbyfischer all dies, was intensiv nach Raubfisch riecht.

Die Fischereirechte des grössten Solothurner Sees gehören dem Burgseeverein Burgäschi. Er unterhält auch die Fischerstege rund um den See, dessen Ufer sonst nur an wenigen Stellen zugänglich ist. Aber nach was wird gefischt und welche Fischarten sind im Burgäschisee vorhanden? Mit Ausnahme des Zanders sind alle grossen Süsswasserraubfische im Burgäschisee wohnhaft. Der grösste Räuber ist der Hecht, nachdem auch mehrheitlich gefischt wird. Der Bestand ist exzellent und wächst gut im nährstoffreichen See an. Das gilt auch für Karpfen, Egli, Schleien, Welse oder Alet. Wo Raubfische sind, sind auch eine grosse Zahl von Weissfischen zu finden, die ein köstliches Mal für die grossen Räuber

sind. Hasli oder Röteli sowie der Sonnenbarsch runden die Vielzahl von Fischarten ab.

Das Fischen mit lebendem und totem Köderfisch ist verboten, also wird viel mit Wurm gefischt. Damit werden Welse, Egli und sogar Hechte gefangen. Die Möglichkeiten zum klassischen Spinnfischen mit Löffel, Spinner oder Wobbler sind während jeder Jahreszeit möglich, verlangt jedoch angepasste Techniken wie zum Beispiel Spinnerbaits oder Streamer mit Krautschutzhaken während des Sommers, da mit starkem Uferbewuchs zu rechnen ist. Auch mit dem Popper und anderen Oberflächenködern ergeben sich Möglichkeiten zum grossen Fang.

Der Burgäschisee ist launisch, Tage ohne Erfolg sind immer möglich. Und trotzdem zieht es die Hobbyfischer immer wieder hierher. Die Landschaft, die Gegend, die Ruhe und die einzigartige Natur ist ein Zusammenspiel zwischen Abenteuer und Natur. Es ist ein kleines Paradies inmitten der Zivilisation.

Thomas Jäggi



Der Hecht, gilt als grösster Raubfisch in Süssgewässern, mit bis zu 1.5 Meter Körperlänge.



Das Egli, Delikatesse auf dem Teller und ernährt sich von Würmern, Maden und Fischen.



Der Karpfen, ist ein Vegetarier unter den Grossfischen.



Die Schleie, liebt die Ruhe und ernährt sich vegetarisch.



Der Wels, erreicht Körperlängen von über 2 m.



Röteli, Nahrung für den Hecht.



Hasli das Leibgericht des Hechtes.



Der Allet mit seiner dunklen Schwanzflossen.



Der Sonnenbarsch, Laichfresser und unbeliebter Parasit in den Süssgewässern.

Die Erbse im Fokus der Treibhausgasforschung

Das Projekt «InnoFarm» untersucht mit einem interdisziplinären Team der ETH Zürich, welche neuen Messansätze, Informations- und Kommunikationstechnologien für eine nachhaltigere Schweizer Landwirtschaft genutzt werden können (09 Minuten 1/2019). Daher hat die Forschungsgruppe für Graslandwissenschaften im Frühjahr 2019 ein mobiles System zur Messung von Treibhausgas-Flüssen wie z.B. Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4) und Lachgas (N_2O) auf dem Erbsenfeld von Geri+Ruth Stampfli aufgestellt. Mit den Messgeräten haben wir den Austausch von CO_2 , CH_4 und N_2O zwischen der Atmosphäre, der Vegetation und dem Boden in einer sehr hohen Auflösung quantifiziert (mit 20 Messungen pro Sekunde). Mit Hilfe dieser sehr exakten Messungen können wir feststellen, ob es sich beim Erbsenfeld um eine Kohlenstoff/Stickstoffquelle oder -senke handelt.

Wir konnten unsere Messungen im Mai 2019 beginnen, zwei Wochen nach Aussaat der Tiefkühl-erbsen. Zu Beginn haben wir tagsüber immer eine starke CO_2 -Aufnahme gemessen. Dies kommt daher, dass die Erbsen viel Photosynthese betreiben und wachsen. Dagegen wird das Erbsenfeld nachts, wenn die Photosynthese ruht und sowohl Pflanzen als auch Boden nur noch atmen, zur kleinen CO_2 -Quelle an die Atmosphäre. Die grosse Hitze im Sommer 2019 schränkte das Pflanzenwachstum zunehmend ein, und daher nahm ab Ende Juni 2019 auch die CO_2 -Aufnahme tagsüber stetig ab. Nach der Ernte Anfang Juli veränderte sich der Verlauf drastisch: Die Erbsenpflanzen, die noch auf dem Feld stehen, betreiben keine Photosynthese mehr und das Feld verwandelt sich in eine CO_2 -Quelle, die mehr CO_2 abgibt als aufnimmt.

Eine besondere Innovation unseres Projekts ist die Messung von CH_4 - und N_2O -Flüssen über Ackerland mit dieser hohen Genauigkeit. Die Stickstoff-Verluste in Form von N_2O betragen über den gesamten Messzeitraum von drei Monaten 1.3 kg Stickstoff pro Hektare. Die grössten Verluste haben wir zu Beginn des Pflanzenwachstums und nach der Ernte der Erbsen gemessen. Dies zeigt, dass Stickstoff, der nicht durch Pflanzen aufgenommen werden kann, auch in Form von N_2O an die Atmosphäre abgegeben wird. Überraschenderweise konnten wir in der letzten Juniwoche über mehrere Tage auch eine kleine N_2O -Aufnahme beobachten. Der Grund

sind vermutlich Bakterien im Boden, die N_2O als Energiequelle verwenden.

Zusätzlich zum Treibhausgas-Austausch haben wir nach der Ernte für acht Wochen sogenannte Ionen-Austauscher-Säckchen in 10 cm und 30 cm Tiefe im Boden vergraben. Mit diesen Säckchen lässt sich bestimmen, wieviel Stickstoff in Form von Ammonium und Nitrat für die Pflanzen verfügbar ist. Die Ergebnisse zeigten, dass die Nitratkonzentration in 10 cm geringer ist als in 30 cm Tiefe. Das lässt sich damit erklären, dass rund drei Wochen nach der Ernte der Erbsen Italienisches Raigras angesät wurde, das den verfügbaren Stickstoff begierig aufgenommen hat.



Messungen Ionen-Austauscher-Säckchen zur Bestimmung des pflanzenverfügbaren Stickstoffs in zwei Bodentiefen.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit Geri Stampfli und der Bürgergemeinde Aeschi und hoffen, dass wir trotz der aussergewöhnlichen Umstände durch das Coronavirus unsere Messungen in 2020 fortsetzen zu können.

Regine Maier

(Gruppe für Graslandwissenschaften der ETH Zürich) und das gesamte InnoFarm-Team (<https://innofarm-projekt.org/>)

Luftaufnahme der Messstation für Treibhausgase in Aeschi, Juni 2019.



Wir gratulieren ...



Der Bürgerrat gratuliert den Bürgern – Jubilarin und den Jubilaren – zum Geburtstag und wünscht ihnen weiterhin viel Lebensfreude, Glück und Gesundheit:

- Zum 90. Geburtstag:
Margrith Widmer-Ochsenbein (26. Januar 1930)
Emil Widmer-Ochsenbein (7. Februar 1930)
- Zum 80. Geburtstag: **Paul Gerspacher** (13. April 1940)

Vertreter der Bürgergemeinde haben den Jubilaren ein kleines Geschenk überbracht.

Wetterbedingte Verschiebung

Adventsanlass 2019: Der angekündigte Anlass vom 14. Dez. 2019 musste von den Organisatoren wetterbedingt ganz kurzfristig abgesagt werden. Sturmwarnungen beunruhigten bereits vor dem Anlass die zuständigen Organe. Die definitive Absage geschah dann am Tag vor dem Anlassdatum. An einer Kurzsitzung beschlossen alle Beteiligten den Anlass nicht durchzuführen. Es wäre schlichtweg zu gefährlich gewesen bei Dunkelheit und derart starken Sturmböen durch Waldabschnitte zu spazieren. Mit Plakaten, in den sozialen Medien und Mund zu Mund wurde der Absagebeschluss in der Bevölkerung verbreitet. Viele potenzielle Besucher waren enttäuscht darüber, hatten aber grosses Verständnis dafür. Die Bürgergemeinde Aeschi will zusammen mit der Bürgergemeinde Seeberg, dem Burgseeverein und dem Verein Pro Aeschisee den Lichterweg am Samstag, 12. Dez. 2020 nachholen. Der besinnliche Begegnungsanlass für die Bevölkerung von Aeschi und Seeberg wird im gleichen Rahmen rund um den Burgäschisee organisiert.

Cyrill Stampfli

Stellenmarkt

Die Bürgergemeinde Aeschi sucht per Frühling 2021 (Amtsperiode 2021–2025)

eine Finanzverwalterin / einen Finanzverwalter

Der/die FinanzverwalterIn ist verantwortlich für die Rechnung der Bürgergemeinde. Sie löst Zahlungen gemäss Beschluss des Bürgerrates aus und kontrolliert den Zahlungseingang. Sie ist verantwortlich für eine korrekte Verbuchung und den Rechnungsabschluss. Sie organisiert die Rechnungsprüfung und erstellt das Budget. Weiter ist sie zuständig für die Einreichung der Jahresrechnung an das Amt für Gemeinden, die Rückforderung der Verrechnungssteuer, die Abrechnung von AHV/SUVA sowie die Erstellung der Lohnausweise. Sie stellt die Pacht- und Baurechtsrechnungen sowie Waldhaus- und Brennholzrechnungen aus.

Sie nehmen an den 8 Bürgerratssitzungen sowie an den zwei Bürger – Gemeindeversammlungen Teil. Weiter können vereinzelt repräsentative Aufgaben in Abstimmung mit dem Bürgerrat stattfinden. Der weitere zeitliche Aufwand ist individuell organisierbar und passt bestens für eine kleine Teilzeitbeschäftigung.

Sie erwartet ein aufgestelltes und cooles Team, Kontakte zu Einwohnern und Bürgern und eine Mitwirkung in einer politisch neutralen Institution mit sozialem und kulturellem Engagement. Die Entlohnung ist zweckentsprechend und fair.

Sind Sie interessiert mehr zu erfahren?
 Dann melden Sie sich unverbindlich bei
Thomas Jäggi, Bürgergemeindepäsident
 (oder einem anderen Ratsmitglied).

thomas.jaeggi@opus-8.ch

Termine | Ausblick 2020

Dienstag, 23. Juni 2020	Einwohnergemeindeversammlung
Donnerstag, 25. Juni 2020	Bürgergemeindeversammlung im Waldhaus Aeschi
Samstag, 1. August 2020	1. Augustfeier Burghof
Samstag, 5. September 2020	Waldgang 2020 rund um Aeschi
Donnerstag, 26. November 2020	Budgetgemeindeversammlung der BG Aeschi
Sonntag, 29. November 2020	1. Adventsanlass Dorfweiher
Samstag, 12. Dezember 2020	Adventsanlass Burgäschisee
Samstag, 19. Dezember 2020	Weihnachtsbaumverkauf der BG Aeschi

